

28. **Regierungsrat Professor Dr. Gustav Kirchsche Stiftung.** Begründet im Jahre 1906 von der Witwe des am 8. Januar 1901 verstorbenen Lehrers der Königlichen Gewerbe-Akademie Regierungsrat Prof. Dr. Gustav Kirsch. Die Zinsen sollen in erster Linie unterstützungsbedürftigen unverheirateten Töchtern verstorbener Lehrer der Technischen Staatslehranstalten zu gute kommen, in zweiter Linie auch erholungsbedürftigen unverheirateten Töchtern noch lebender Lehrer dieser Anstalten, auch wenn diese nicht mehr im Amte sind. Das Vergebungsrecht steht der Direktion der Technischen Staatslehranstalten unter Berücksichtigung besonderer Wünsche der Stifterin zu.

29. **Carl Tuschke'sche Stiftung.** Von dem am 23. Februar 1907 verstorbenen Schraubensabrikanten Carl Tuschke in Chemnitz durch Testament vom 3. August 1900 gegründet. Die Zinsen sollen einem würdigen Schüler der Königlichen Maschinenbauerschule zum Besuche der Königlichen Gewerbe-Akademie gewährt werden.

### C. Stiftungen für die städtischen höheren Unterrichtsanstalten.

aa. Stiftungen, welche zu Gunsten des früheren städtischen Lyceums begründet und dem Realgymnasium überwiesen worden sind.

1. **Mag. Joh. Christian Trizschler, Nachmittagsprediger zu Naumburg.** Testament vom 23. Juli 1798. Stiftungsvermögen: 3593 M. 33 Pf. Von den Zinsen der Stiftung sollen alljährlich 92 M. 50 Pf. (= 30 Taler im 20 Gldfße) verwendet werden zum Ankauf von Büchern, welche gebunden, am 20. November jeden Jahres, dem Geburtstage des Stifters, in einem öffentlichen, in den Vormittagstunden abzuhaltenden Aktus an fleißige, fähige und gesittete Schüler der I. und II. Klasse verteilt werden. Wenn die Mittel ausreichen, oder das Vermögen der Stiftung sich vermehren sollte, können auch Schüler der III. Klasse herangezogen werden. Dieser Schulkaktus, zu welchem öffentlich eingeladen werden soll, ist mit Aufführung einer Motette zu eröffnen; dann soll einer der geschicktesten Schüler aus der I. Klasse eine deutsche Rede halten über eine nützliche Kunst oder über ein der Menschheit nützlichcs Handwerk, über Verbesserung des Ackerbaues, der Schiffahrt und andere dergleichen auf das allgemeine Menschenwohl abzielende Erfindungen und Verbesserungen. Nächstdem soll ein anderer der geschicktesten Schüler ein deutsches, nach einem von dem jedesmaligen Rektor vorgeschriebenen Thema ausgearbeitetes Gedicht vortragen und darin vornehmlich auf Gottes Lob Rücksicht genommen, auch der Beweis dazu aus der Natur oder aus der göttlichen Offenbarung entlehnt werden. Dann soll die Verteilung der Bücher erfolgen; diese hat zu geschehen unter öffentlicher Anzeige der Tugenden, Fähigkeiten, Sitten und Geschicklichkeiten jedes einzelnen Empfängers, aber auch unter Bekanntmachung seiner Fehler, Mängel und Schwachheiten mit beigefügter Ermahnung, selbige nach und nach gänzlich abzulegen. Mit Absingung eines Lob- und Dankliedes ist der Aktus zu schließen. Nachmittag 3 Uhr an demselben Tage soll vor dem Geburtshause des Stifters, auf der großen Brüdergasse, dem fünften von der Johanniskirche her rechter Hand, oder vor dem, welches an seiner Stelle steht, oder wenn gar keins mehr vorhanden, oder auch künftig erst durch Gottes Verhängnis, als durch Feuer, Krieg oder andere unglückliche Zufälle untergehen sollte, vor dem Platze, wo das Haus gestanden, ein Loblied, eine Motette und nach selbiger ein anderes Lob- oder Danklied mit gebührender Aufmerksamkeit abgesungen werden. Von dem Zinsenüberschuß sollen dem Rektor der Schule für seine Bemühungen 9 M. 25 Pf. (= 3 Taler im 20 Gldfße) und das übrige einem wirklich armen, geschickten und tugendhaften Chemnitzer Bürgerskind verliehen werden. Die Kollatur steht der Superintendentur und dem Rektor der Schule zu.

2. Die Paul Arnold'sche Stiftung. Vergleiche unter VII. h.
3. Johann Bartholomäus Jenichen,
4. Johann Baltasar Schüze,
5. Salomo Siegel,
6. Johann Georg Treffurth,
7. Karl Gottlob Müller,
8. Dr. Samuel Arckhschmar,
9. Regine Reefe,
10. Anna Reefe, geb. Röber,
11. die Matthaeus'sche Stiftung,
12. die Verlich'sche Stiftung,
13. die Nöhling'sche Stiftung,
14. die Hertel'sche Stiftung,
15. die Horn'sche Stiftung,
16. Gottlieb Wilhelm Heder,
17. Zacharias Plattner,
18. David Richter,
19. Engelmann'sche Stiftung.

Vergleiche unter VII. a. Nr. 18 bis 34.

bb. Stiftungen, welche zu Gunsten des Realgymnasiums unmittelbar gegründet worden sind.

1. **Caspari-Stiftung,** gegründet von dem Lehrerkollegium zu Ehren des Direktors der Anstalt, Professor Karl August Caspari, bei Gelegenheit seines 25jährigen Amtsjubiläums am 7. August 1863. Stiftungsvermögen: 19000 M., darunter 1000 M. Vermächtnis des am 29. März 1890 verstorbenen

dd